

Gemeinsam für Alpen



Wahlprogramm der CDU Alpen zur Kommunalwahl 2025

Liebe Alpenerinnen und Alpener,

am 14. September 2025 entscheiden Sie über die Zukunft unserer Gemeinde Alpen. Diese Wahl ist eine Richtungsentscheidung – für Verlässlichkeit, für Fortschritt und für ein lebenswertes Alpen. Mit Ludger Staymann haben wir einen hervorragenden Bürgermeisterkandidaten, der diese Ziele und Ideen unterstützt und sie gemeinsam mit uns Hand in Hand umsetzen wird. Es ist Zeit für Ludger Staymann!

Thomas Ahls hat über Jahrzehnte hinweg als Bürgermeister hervorragende Arbeit geleistet und die Gemeinde sowie die Verwaltung geprägt. Er hinterlässt uns eine starke Basis, auf der wir aufbauen können, um unsere Ideen in die Tat umzusetzen. Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Engagement für Alpen.

Dieses Wahlprogramm soll Ihnen unsere Ideen und politischen Ziele näherbringen. Es dient uns als Richtschnur für unser Handeln in den kommenden Jahren. Wir möchten auch in Zukunft Verantwortung übernehmen und unser Alpen gestalten – gemeinsam

mit Ihnen, den Alpenerinnen und Alpenern. Gemeinsam mit unseren Vereinen und Ehrenamtlichen und mit der Alpener Wirtschaft!

Wir haben dieses Wahlprogramm in einem interaktiven Prozess mit Mitgliedern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern entwickelt. Auf unseren Ortsteilkonferenzen haben wir wertvolle Impulse und Ideen eingesammelt, die unser Programm prägen und sicherstellen, dass es die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen in allen gleichwertigen Ortsteilen widerspiegelt. Diese Langfassung zeigt, dass wir alle Themen im Blick haben, die für Alpen relevant sind!

Bitte unterstützen Sie uns bei der Kommunalwahl am 14. September 2025. Mit Ihrer Stimme können wir die Zukunft Alpen's aktiv und nachhaltig gestalten. Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und für ein starkes, zukunftsfähiges Alpen arbeiten!

Gemeinsam für Alpen

1. SOS – Sicherheit, Ordnung & Sauberkeit

Alpen ist sicher! Das zeigen alle Kriminalstatistiken. Dennoch besorgt uns der zunehmende Vandalismus, dem wir als CDU präventiv entgegenwirken wollen. Wir setzen auf kluge und bedachte Maßnahmen, um die Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in unserer Gemeinde zu erhöhen.

Bereits jetzt haben wir den Sicherheitsdienst in Alpen ausgebaut und durch die Installation von Kameras den Schutz vor Vandalismus verstärkt. Auch der Kreisverkehr am Knotenpunkt K23/K34 (Kreuzung Winnenthaler Straße / Unterheide / Dickstraße) ist ein wichtiger Schritt für die Verbesserung der Verkehrssicherheit, den wir durchgesetzt haben – die Planungen sind abgeschlossen, jetzt kann gebaut werden. In Zukunft wollen wir uns weiterhin für eine saubere Gemeinde einsetzen und den Abholturnus bei der Müllabholung überdenken.

Ebenso kämpfen wir für Verbotszonen für Cannabis und möchten auf überörtlicher Ebene erreichen, dass die Legalisierung zurückgenommen wird. Die Förderung von Demokratie, Meinungsvielfalt und der Kampf gegen Extremismus stehen weiterhin im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit.

Unser Bauhof sorgt bereits jetzt für Ordnung und Sauberkeit, und wir möchten ihn auch weiterhin gut ausstatten und die Arbeit unserer Mitarbeiter wertschätzen. Die kontinuierliche Unterstützung des Bauhofs ist für uns ein wesentlicher Bestandteil, um eine saubere und sichere Gemeinde zu gewährleisten.



2. Haushaltspolitik & Finanzen

Die Zeiten sind herausfordernd – weltweite Krisen und die fortwährende volkswirtschaftliche Rezession beschäftigen auch uns in Alpen. Doch Bürgermeister Thomas Ahls hat unsere Gemeinde durch zahlreiche Krisen sicher geführt. Auf diesem soliden Fundament werden wir weiter aufbauen.

Dank strategischer Investitionen in die Infrastruktur und einer klaren Priorisierung von Projekten steht Alpen finanziell besser da als viele andere Kommunen. Wir sind gut aufgestellt, was uns auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten handlungsfähig hält. Diese nachhaltige und vorausschauende Finanzpolitik ist nicht nur zukunftsorientiert, sondern auch generationengerecht.

Wir haben es geschafft, in den letzten Jahren eine stabile Haushaltslage zu bewahren. Während andere Kommunen mit Schulden und finanziellen Engpässen kämpfen, haben wir vergleichsweise geringe Steuern und Gebühren sowie eine solide Rücklage aufgebaut. Die Corona-Pandemie haben wir gut überstanden, indem wir die Isolierungshilfen zielgerichtet und verantwortungsvoll eingesetzt haben.

Darüber hinaus konnten wir die Grundsteuer B umstellen, ohne die Bürgerinnen und Bürger zusätzlich zu belasten. Unsere Pro-Kopf-Verschuldung ist im Vergleich zu anderen Gemeinden gering und die Haushaltsabschlüsse der vergangenen Wahlperiode waren stets positiver als die eingebrachten Haushalte. Auch die freiwilligen Leistungen für Vereine und Initiativen konnten wir trotz schwieriger finanzieller Zeiten aufrechterhalten. Im Gegenteil: Wir haben diese ausgebaut und werden dies weiter tun. Zugleich gilt: Investive Maßnahmen schaffen nicht nur Zukunftsperspektiven, sondern führen auch zur Bildung von Vermögenswerten, die der Gemeinde langfristig zugutekommen.

Wir unterstützen unsere Kämmerei und die Fachbereiche aktiv dabei, eine konservative Planung und eine sinnvolle Mitteleinsatzstrategie umzusetzen. Für die Zukunft setzen wir uns weiterhin dafür ein, den Haushalt stetig zu konsolidieren und dort, wo nötig und möglich, Schulden abzubauen. Eine generationengerechte Finanzpolitik bleibt unser Ziel – auch in Zeiten, in denen wir Projekte je nach Haushaltslage priorisieren müssen.

3. Energie & Klimaschutz

Alpen ist in Sachen Energie und Klimaschutz ein Vorreiter. Wir setzen auf pragmatische Lösungen und innovative Projekte, um unsere Gemeinde nachhaltig zu gestalten. Ein Beispiel dafür ist das Projekt Alpen Sonne e.G., das erneuerbare Energien fördert und uns als Gemeinde aber auch die Bürgerinnen und Bürger unabhängiger von fossilen Brennstoffen macht. Aber auch die kleinen, symbolischen Projekte feiern wir – wie die Rathaus-Bienen und die kostenlose Ausgabe von Nistkästen, die uns daran erinnern, wie wichtig jedes kleine Engagement für den Klimaschutz ist.

Dabei packen wir nicht nur die kleinen Themen an, sondern stellen uns auch großen Herausforderungen, wie etwa der Windkraftnutzung. Wir übernehmen Verantwortung und sorgen dafür, dass die Nutzung von Windkraft in Alpen sinnvoll und nachhaltig erfolgt, ohne die Natur und das Landschaftsbild unnötig zu belasten. Deswegen lehnen wir grundsätzlich eine Verspargelung der Landschaft ab und stehen zu den ausgewiesenen Konzentrationszonen. Wir haben Verantwortung übernommen und uns – trotz emotionaler Debatte – nicht weggeduckt. Zu Recht erwarten das die Bürgerinnen und Bürger von uns und sie können sich auch in Zukunft darauf verlassen. Die Weichen für den Ausbau der Windkraft haben wir bereits gestellt, und wir setzen uns für eine Bürgerbeteiligung bei diesen Projekten ein, um sicherzustellen, dass die Menschen in Alpen aktiv in die Entscheidung über die Energiewende eingebunden sind. Dies ist ein Grund, warum wir im Sommer eine Bürgerstiftung gegründet haben, die das Geld an Vereine und Projekte zurückfließen lassen wird.

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an weiteren Maßnahmen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gemeinde. Der Ausbau des Radwegenetzes ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung, um den umweltfreundlichen Verkehr zu fördern. Wir haben den Fahrradweg von der Kreuzung (in Zukunft Kreisverkehr) Winnenthaler Straße / Unterheide / Dickstraße über die Winnenthaler Straße bis zur Sonsbecker Straße bereits als Antrag angestoßen und setzen uns dafür ein, dass der Ausbau des Radwegenetzes im Gemeindegebiet weiter vorangetrieben wird.

Der Ausbau der kommunalen Flotte mit alternativen Antrieben, die Einführung von LED-Straßenbeleuchtung und die energetische Sanierung kommunaler Gebäude sind weitere Bausteine auf unserem Weg hin zu einer klimafreundlicheren Zukunft. Die LED-Beleuchtung ist

nicht nur gut für die Umwelt, sie spart auch Geld. Zudem haben wir den Klimamanager in Alpen etabliert, der uns dabei unterstützt, unsere Klima- und Umweltziele weiter zu verfolgen und umzusetzen. Durch ein abgestimmtes Energiemanagement wollen wir Strom- und Wärmeerzeugung effizient verbinden und so das volle Potenzial in Alpen ausschöpfen – für eine bezahlbare, sichere und saubere Energiezukunft vor Ort.

Im Bereich des Umweltschutzes gehen wir auch mit großen Projekten voran: Wir haben die Baumschutzsatzung überarbeitet, setzen uns für einen nachhaltigen Flächenverbrauch ein und bleiben weiterhin am Thema Grundwasser in Menzelen dran. Eine Situation wie Anfang 2024 darf sich nicht wiederholen. Die kommunale Wärmeplanung ist ein weiteres zukunftsorientiertes Vorhaben, das wir weiter entwickeln werden: Mit der Verwaltung und den Bürgern.

Den Kiesabbau werden wir weiterhin in Alpen im Rahmen unserer Möglichkeiten verhindern, beim Salzbergbau werden wir weiterhin sicherstellen, dass diese wirtschaftlichen Aktivitäten mit Rücksicht auf die Umwelt und die langfristigen Interessen unserer Gemeinde durchgeführt werden. Darüber hinaus müssen Schäden, die durch den Salzbergbau entstanden sind, nach dem Verursacherprinzip adressiert werden. Für einen Ausstieg aus dem Regionalverband Ruhr (RVR) setzen wir uns weiterhin ein.

Zusammenfassend ist für uns Klimaschutz kein kurzfristiges Projekt, sondern eine langfristige Verantwortung. Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, die Energiewende weiter voranzutreiben, um Alpen zu einer klimafreundlichen und lebenswerten Gemeinde zu machen, die ihre Verantwortung für die kommenden Generationen ernst nimmt.

Die Folgen des Klimawandels sind auch in Alpen längst spürbar: Hitze, Dürre und Starkregen fordern uns heraus. Wir setzen uns für eine klimafolgenangepasste Gemeinde ein – mit mehr Begrünung und Schatten im Ortskern, einem noch besseren Regenwassermanagement und einer Infrastruktur, die auch Extremwetter standhält. Unsere Feuerwehr wollen wir gezielt für neue Einsatzlagen ausrüsten. Klimafolgenanpassung heißt für uns: Vorsorge statt Schadensbegrenzung.

4. Schule & Jugend

Die Zukunft unserer Gemeinde liegt in den Händen unserer jungen Menschen. Deshalb setzen wir uns mit voller Kraft für die beste Bildungsinfrastruktur und topmoderne Schulstandorte ein. Wir wollen, dass unsere Kinder und Jugendlichen die besten Chancen für ihre Entwicklung haben – getreu dem Motto: „kurze Beine, kurze Wege“ – und mit einem starken Bildungsangebot vor Ort.

In den letzten Jahren haben wir wichtige Meilensteine gesetzt: Der Schulstandort Sekundarschule in Alpen wurde gesichert und umfangreich saniert. Für 20 Millionen Euro wurden das Schulgebäude, die Turnhalle, der Schulhof sowie die Verkehrsführung vor der Schule aufwändig renoviert – 80 Prozent der Kosten wurden durch das Land NRW gefördert. Dies stärkt nicht nur den Schulstandort, sondern trägt auch zur Verbesserung unseres Klimas bei. Mit der Sanierung werden jährlich mindestens 181 Tonnen CO₂ eingespart.

Doch wir ruhen uns nicht auf diesen Erfolgen aus. Auch in Zukunft werden wir die Schulen in Alpen, Menzelen und Veen bestens ausstatten und mit modernster IT-Infrastruktur versorgen. Die Ausstattung unserer Schüler mit Tablets haben wir weiter vorangetrieben und wir werden auch weiterhin sicherstellen, dass die IT-Ausstattung in unseren Schulen pflegeleicht und zukunftssicher bleibt.

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben wir die Einführung einer einheitlichen Frühbetreuung ab 7:00 Uhr in allen Grundschulen durchgesetzt, um den Bedürfnissen berufstätiger Eltern gerecht zu werden. Der Ausbau der Offenen Ganztagschule (OGS) wird mit Maß und Mitte vorangetrieben, um den Bedürfnissen der Kinder und Eltern gerecht zu werden. Die Planungen laufen und in diesem Feld wird in den nächsten Jahren viel passieren. So haben wir bereits in der Grundschule Alpen den Bau einer neuen Mensa vorangetrieben. Diese führt dazu, dass OGS-Kapazitäten im Schulgebäude frei werden.

Neben der Schulbildung spielt auch die Jugendförderung eine zentrale Rolle. Wir haben die Trägervielfalt bei Kitas ermöglicht, um die Qualität der frühkindlichen Bildung zu erhöhen und den Bedarf nach flexiblen Betreuungsangeboten zu decken. Wir brauchen in Alpen neben dem breiten Angebot der Vereine mehr Angebote für junge Menschen. Der Abbau des Jugend-Containers ist für uns nicht das Ende, sondern der Angang eines Prozesses. Wir brauchen für dieses Projekt ein tragfähiges und zukunftssträchtiges Konzept. Wir möchten uns dafür einsetzen, dass verstärkt auf aufsuchende



Jugendsozialarbeit (z. B. Streetworker) gesetzt wird. Unser Bürgermeister Ludger Staymann wird sich direkt nach der Wahl mit allen Beteiligten und dem Kreis Wesel an einen Tisch setzen, um Lösungsmöglichkeiten auszuloten.

Auch die Sanierung von Spielplätzen, wie dem Marienstift-Spielplatz, das Anlegen des Spielplatzes Alpen-Ost und die geplante Renovierung des Spielplatzes am Halfmannswegs im Ortsteil Veen, sorgen dafür, dass sich unsere Kinder in einer sicheren und förderlichen Umgebung entwickeln können.

Die Anschaffung einer mobilen Pumptrackstrecke ist ein echter Erfolg – hier ist immer etwas los! Sie bietet nicht nur eine großartige Möglichkeit für sportliche Aktivitäten, sondern erweitert das Angebot für unsere Jugendlichen und unterstützt sie in ihrer Entwicklung. Wir möchten eine kinderfreundliche Kommune schaffen, die den Bedürfnissen und Interessen unserer Jüngsten gerecht wird. Aus diesem Grund möchten wir professionell evaluieren lassen, welche Bedürfnisse und Wünsche junge Menschen in Alpen haben. Darauf aufbauend möchten wir Freizeit- und Sportmöglichkeiten weiter fördern und dafür sorgen, dass auch in Zukunft genügend Raum für die Freizeitgestaltung und den sozialen Austausch unserer Kinder und Jugendlichen vorhanden ist.

5. Wirtschaft, Einzelhandel & Landwirtschaft

Trotz der konjunkturellen Herausforderungen werden wir auch in Zukunft alles in unserer Macht Stehende tun, um die Wirtschaft in Alpen weiter zu stärken und zu unterstützen. Ein bedeutendes Projekt in diesem Bereich ist der Drogeriemarkt auf dem ehemaligen Nepicks-Gelände. Wir erwarten, dass dieses Vorhaben den Einzelhandel beleben wird und die Bauarbeiten bald beginnen werden. Die Strategie, Frequenzbringer in den Ortskern zu holen, statt auf die grüne Wiese auszuweichen, wird von uns weiterhin verfolgt – sie war und ist richtig. Wir setzen uns für die Sicherung und den Ausbau der Nahversorgung in allen Ortsteilen ein.

Am Willy-Brandt-Platz können wir uns mit dem derzeitigen Sachstand jedoch nicht zufriedengeben. Wenn es möglich ist, das Verfahren zu beschleunigen, werden wir auf den geplanten Wohnraum über dem Vollsortimenter verzichten. So könnte das Projekt für den Investor wieder attraktiv werden, da der Bau einer Tiefgarage entfallen würde und somit enorme Kosten nicht anfallen würden. Für uns hat der Vollsortimenter hier eindeutig Vorrang vor den Wohnungen. Dieser Schritt fällt uns nicht leicht, ist aber notwendig für die Beschleunigung. Auch hier haben wir uns mit klugen und pragmatischen Lösungen eingebracht.

Wir setzen uns dafür ein, die Entwicklung eines Kooperationsstandorts in Alpen voranzutreiben. Dieser soll Unternehmen und hochwertige Arbeitsplätze nach Alpen holen. Damit machen wir Alpen zukunftsfit!

Darüber hinaus setzen wir uns aktiv gegen den Fachkräftemangel in Alpen ein. Eine wichtige Maßnahme ist die Einführung einer Ausbildungsbörse, die jungen Menschen die Möglichkeit gibt, sich über berufliche Perspektiven vor Ort zu informieren und mit Unternehmen in Kontakt zu treten. Eine Idee der Jungen Union Alpen, die wir beantragt haben.

Um die Verwaltung effizienter und professioneller aufzustellen, streben wir die Schaffung einer weiteren Stelle im Citymanagement für den Bereich Veranstaltungen an. Damit werden im Bereich des City-Managements mehr Spielräume für weitergehende Maßnahmen frei. Das Citymanagement wird als Scharnier zwischen der Verwaltung und der heimischen Wirtschaft, dem Handel, dem Alpener Gesundheitswesen sowie der Gastronomie fungieren, um die Zusammenarbeit zu fördern, Ressourcen besser zu nutzen, Gründer zu unterstützen, Leerstand zu minimieren und die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Außerdem werden wir prüfen, ob ein kommunales Förderprogramm z. B. für die temporäre Mietübernahme bei Neuansiedlungen möglich ist.

Für die Landwirtschaft wollen wir weiterhin klare Unterstützung leisten. Die Förderung von heimischen Produkten und eine nachhaltige Nutzung der Flächen sind für uns von zentraler Bedeutung. Ludger Staymann wird die heimische Landwirtschaft unterstützen, indem er Kommunikationsformate schafft, die den Dialog zwischen den Landwirten und der Gemeinde fördern. Ohne Landwirte und regionale Produkte gibt es keine sichere Versorgung und keine Nachhaltigkeit. Wir fordern mehr Respekt, Anerkennung und Unterstützung für die Arbeit unserer Landwirte.



6. Infrastruktur, Tourismus & Wohnen

Die Infrastruktur in Alpen ist in einem guten Zustand, und darauf können wir stolz sein. In den letzten Jahren haben wir erhebliche Investitionen getätigt, um eine solide Grundlage für die Zukunft zu schaffen. Denn Infrastruktur ist nicht nur Altersvorsorge, sondern auch Lebensqualität. Sie betrifft alles – vom schnellen Internet und der ärztlichen Versorgung bis hin zu unseren Straßen und Wegen. Auch der sanfte Tourismus entwickelt sich in Alpen langsam, und unser Ziel ist es, diesen weiter auszubauen, um die Region noch attraktiver zu machen.

In den letzten Jahren haben wir bereits viel erreicht: Wir haben die Neue Mitte und unser Alpener Wohnzimmer im Rahmen des Stadtumbaus erfolgreich fertiggestellt und werden Menzelen als Siedlungsschwerpunkt durch den Masterplan weiterentwickeln. Auch die Feuerwehrinfrastruktur wurde gestärkt und die digitale Infrastruktur mit dem Ausbau von Glasfaser vorangetrieben, um die Gemeinde für die Zukunft fit zu machen. Unsere Glasfaserabdeckung wird in naher Zukunft bei 100% liegen. Unsere Feuerwehrwache in Alpen ist eine Erfolgsgeschichte. Auch in den Ortsteilen wird weiter investiert, wie z. B. in die Modernisierung der Arbeitssicherheit und Hygiene im Feuerwehrgerätehaus Menzelen.

Ein weiteres Projekt ist die kontinuierliche Sanierung der Straßen und Wirtschaftswege in Alpen. Hier setzen wir die Maßnahmen, die im Straßen- und Wegekonzept festgehalten sind, weiter um, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Lebensqualität zu steigern. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, den Städtebau und die Barrierefreiheit in der gesamten Gemeinde weiter auszubauen. Im Bereich des Tourismus haben wir das Street-Food Festival etabliert und damit die Aufenthaltsqualität in Alpen gesteigert. Wir planen, Mobilitätsboxen für Fahrräder am Bahnhof aufzustellen und Fahrradreparatursäulen mit Luftpumpen und Werkzeug auszustatten, um den Radverkehr zu fördern. Der Waldspielplatz auf der Bönninghardt und der Wald-Erlebnis-Pfad sind ebenfalls erfolgreiche Projekte, die wir unterstützen.

Darüber hinaus möchten wir die Städtepartnerschaften neu entfachen – dies wird unser Bürgermeister Ludger Staymann anpacken. Das Umfeld des Wohnmobilstellplatzes werden wir weiter aufwerten, er ist zentral für den Alpener Tourismus – ebenso wie Hotels und Gaststätten. Wir setzen uns auch auf allen Ebenen dafür ein, die lokale Gastronomie zu unterstützen, um die Vielfalt und Lebendigkeit unserer Gemeinde zu erhalten und weiter auszubauen.

Damit Menschen gut nach Alpen kommen und Alpen nach einem Besuch auch wieder gut verlassen können, braucht es einen verlässlichen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Neben der Anbindung an Busverkehre spielt der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) eine aus verschiedenen Gründen entscheidende Rolle. Für Pendler zur Arbeit, zur Uni oder zur Schule braucht es also ein verlässliches Verkehrsangebot auf der Schiene. Die Deutsche Bahn hat auf unseren Antrag hin zu den geplanten Investitionen in die Modernisierung und Digitalisierung der Strecke zwischen Duisburg und Xanten (RB31) im Rat berichtet und die Sorgen und Nöte der Politik aufgenommen. Die Zukunftsinvestitionen in die Infrastruktur begrüßen wir ausdrücklich. Damit die Einschränkungen aus den Bauarbeiten im ertragbaren Rahmen und die Ersatzverkehre immer frühzeitig bekannt sind, werden wir regelmäßig gemeinsam mit Vertretern der Deutschen Bahn im Austausch bleiben, um die Interessen der Alpenerinnen und Alpener bestmöglich in etwaige Planungen einfließen zu lassen. Mit unserem Bürgermeisterkandidaten haben wir mit über 20 Jahren Berufserfahrung bei der Deutschen Bahn, einen ausgewiesenen Fachmann mit einem breiten Netzwerk, in unseren Reihen, der als Bürgermeister, die richtigen Kanäle kennt, um schnell Ergebnisse oder adäquate Rückmeldungen bei Fragen zu bekommen.

Im Bereich Wohnen streben wir weiterhin an, ausreichend Wohnraum in allen Ortsteilen zu schaffen. Der Beitritt zur Moers Wohnungsbau GmbH (in Zukunft Grafschaft) ermöglicht uns, in Zukunft noch stärker in die Entwicklung von Wohnprojekten zu investieren. In naher Zukunft werden wir auch in Alpen Projekte über die Wohnungsbaugesellschaft realisieren können. Gleichzeitig arbeiten wir daran, dass Menschen, die zu uns kommen, ein Dach über dem Kopf haben. Durch den Bau von Unterkünften schaffen wir Wohnraum.

Das Baugebiet Alpen-Ost sowie die Bereiche entlang der Dorfstraße in Veen und das Veener-Feld haben wir durch gezielte und kluge Planungen für die Wohnbebauung geöffnet. Auch in anderen Ortsteilen, wie zum Beispiel an der Bönninger Straße, setzen wir uns dafür ein, weitere Wohnprojekte zu realisieren, um dem wachsenden Bedarf an Wohnraum gerecht zu werden. Zudem möchten wir die Lücken- und Randbebauung fördern, um bestehende Flächen effizient zu nutzen und die Entwicklung unserer Gemeinde nachhaltig voranzutreiben.

Außerdem möchten wir das Begrüßungspaket für alle Neubürger weiterentwickeln, das Informationen über lokale Vereine, Kirchen und Institutionen enthält. Wir möchten sicherstellen, dass alle neuen Bewohner schnell und problemlos in unsere Dorfgemeinschaften integriert werden können und sich von Anfang an willkommen fühlen.

7. Digitale Verwaltung und weiterer Bürokratieabbau

Bürgermeister Thomas Ahls hat die Gemeindeverwaltung zukunftsicher aufgestellt, und wir möchten diesen erfolgreichen Kurs mit unserem neuen Bürgermeister Ludger Staymann fortsetzen. Ein wichtiger Baustein hierfür ist die Weiterentwicklung unserer Verwaltung zu einem attraktiven Arbeitgeber. Wir möchten das Angebot für unsere Mitarbeiter ausbauen und die Arbeitsbedingungen kontinuierlich verbessern, um sicherzustellen, dass wir als Gemeinde weiterhin gut aufgestellt sind.

Wir sehen in der interkommunalen Zusammenarbeit im Kreis Wesel oder darüber hinaus eine große Chance, digitale Herausforderungen effizienter zu meistern. Indem sich Kommunen gegenseitig unterstützen, Erfahrungen austauschen und Ressourcen bündeln, können Vorhaben realisiert werden, die allein kaum oder gar nicht umsetzbar wären. Diese Herangehensweise ist effizient und verhindert Reibungsverluste. Das gilt insbesondere für Software, sowie Server- und Cloudinfrastruktur oder z. B. für Datenschutzlösungen, bei denen ein gemeinsames Vorgehen zu mehr Qualität und Wirtschaftlichkeit führt.

Darüberhinaus streben wir eine noch bürgerfreundlichere Verwaltung an. Durch den gezielten Einsatz von Automatisierung und Künstlicher Intelligenz (KI) wollen wir Verwaltungsprozesse digitalisieren und effizienter gestalten. So schaffen wir nicht nur eine schnellere und unkomplizierte Abwicklung von Anfragen und Anträgen, sondern sorgen auch dafür, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr Zeit für die wirklich wichtigen Aufgaben und den direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern haben. Für uns bleibt der persönliche Austausch zwischen Verwaltung und den Menschen in Alpen jedoch oberste Priorität. Digitalisierung erfordert Vertrauen und Transparenz. Daher setzen wir auf klare Kommunikation und den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Technologien.

Um unsere digitale Entwicklung fundiert und innovationsfähig zu gestalten, streben wir außerdem eine aktive Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen an. Hierzu zählen sowohl regionale Hochschulen wie die Hochschule Rhein-Waal oder die Hochschule Niederrhein, als auch überregionale Universitäten. Ziel ist es, gemeinsam Förderprogramme zu nutzen, Reallabore zu initiieren und – wo möglich – als Pilotgemeinde für digitale Anwendungen zu fungieren. Der Einbezug wissenschaftlicher Expertise soll uns helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen und frühzeitig innovative Entwicklungen zu erkennen und umzusetzen.

In den letzten Jahren haben wir bereits daran gearbeitet, erste digitale Verwaltungsdienstleistungen aus dem Onlinezugangsgesetz (OZG) umgesetzt und das digitale Mitteilungsblatt eingeführt. Zudem haben wir die Verwaltungskommunikation auf sozialen Medien ausgebaut, um den direkten Draht zu den Bürgern weiter zu fördern.

Zukünftig möchten wir eine Alpen-App entwickeln, um nützliche Funktionen wie den Müllkalender, Termine und das Mitteilungsblatt zur Verfügung zu stellen und diese Angebote zu bündeln. Denkbar wäre auch, dass man Schäden oder einen vollen Mülleimer direkt per Foto an die Verwaltung senden kann. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass Prozesse auf den Prüfstand kommen und da, wo nötig, optimiert werden. Um die Digitalisierung voranzutreiben, wollen wir zudem einen Ausschuss für Digitales etablieren, der sich mit den kommenden Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation in der Gemeinde Alpen befasst. Dieses Themenfeld sollte an eine bestehende Ausschussstruktur angegliedert werden.



8. Sport, Kultur, Ehrenamt

Alpen bietet ein tolles und vielfältiges Angebot an Vereinen – hier ist für jeden etwas dabei, und das soll auch so bleiben. Ob Schützen- und Sportvereine, der Karneval oder wertvolle Initiativen wie die Flüchtlingshilfe und der Kinderschutzbund – all diese Angebote bereichern unser gemeinsames Leben. Als CDU ist es uns ein zentrales Anliegen, das Ehrenamt in unserer Gemeinde weiterhin zu fördern und zu unterstützen. Wir erkennen die immense Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit für das soziale Miteinander und den Zusammenhalt in unserer Gemeinde an.

Für unsere Alpener Schützenvereine ist die Frage nach den Zeltkosten bei den Festen von zentraler Bedeutung. Daher möchten wir – gemeinsam mit den Vereinen – prüfen, ob die Anschaffung eines Gemeindegeländes eine sinnvolle Lösung sein könnte. Fragen wie Aufbau, Abbau, Lagerung und Betrieb müssen dabei offen diskutiert und die Kosten sowie der Nutzen sorgfältig abgewogen werden. Als CDU stehen wir dieser Idee offen und konstruktiv gegenüber.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement noch weiter zu verbessern.



Sei es durch finanzielle Unterstützung, eine bessere Anerkennung der ehrenamtlichen Leistungen oder durch die Bereitstellung von Ressourcen, die den Ehrenamtlichen ihre Arbeit erleichtern. Wir wollen eine Kultur der Wertschätzung schaffen und die nötigen Strukturen bereitstellen, damit sich noch mehr Menschen für das Wohl der Gemeinschaft engagieren können. Denn ein starkes Ehrenamt ist die Grundlage für eine starke und zukunftsfähige Gesellschaft.

In den letzten Jahren haben wir vielfältige Unterstützung für unsere Vereine und Ehrenamtlichen bereitgestellt, etwa durch Anerkennungen, wie die Übergabe des NRW-Pressfotos des Jahres 2023 an die Freiwillige Feuerwehr Alpen und die Unterstützung der Ferienfahrt des Ferienhilfswerks Alpen. Außerdem haben wir den Heimatpreis eingeführt, um herausragendes Engagement zu honorieren, und möchten die Ehrenamtskarte etablieren, die unsere freiwilligen Helfer für ihren wertvollen Einsatz anerkennt.

Im Bereich des Sports haben wir unsere Alpener Sportstätten hervorragend ausgestattet und finanzielle Mittel für eine neue Toilettenanlage samt Werkstatt beim SV Menzelen bereitgestellt. Das Projekt wurde im Sommer fertiggestellt. Wir setzen uns zudem aktiv für den inklusiven Sport in Alpen ein und haben die neue Kunstrasenfläche des Borussia Veen unterstützt. Unser Schwimmbad ist nur dank des unermüdlichen Engagements zahlreicher Ehrenamtlicher weiter einsatzbereit. Dafür danken wir allen, die sich in der Freizeit für den Betrieb und die Pflege einsetzen – ohne sie wäre das nicht möglich. Wir werden den runden Tisch Sport mit dem Gemeindegeländesportverband weiterentwickeln, um noch bessere Synergien zwischen den Vereinen zu schaffen.

Wir werden alles dafür tun, den Ehrenamtlichen weiterhin den Rücken zu stärken und die notwendigen Ressourcen bereitzustellen, um ihre wertvolle Arbeit zu unterstützen. Auch die vorausschauende Planung und Investition in sportliche Maßnahmen wird von uns weiterhin gefördert, um die Infrastruktur für den Sport und das gesamte Ehrenamt in Alpen stetig zu verbessern.

Unsere Kulturangebote und die Unterstützung von Ehrenamtlichen in allen Bereichen wie zum Beispiel des Musik- und Literaturkreises, der Künstlergemeinschaft sowie des Heimat- und Verkehrsvereins werden wir auch in Zukunft unterstützen und, wenn gewünscht, kontinuierlich weiter ausbauen, um die soziale und kulturelle Vielfalt in Alpen zu stärken und die Lebensqualität für alle Alpenerinnen und Alpener zu erhöhen.

Gemeinsam für Alpen.

Mit diesem Wahlprogramm möchten wir Ihnen unsere Ideen und Pläne für die Zukunft unserer Gemeinde näherbringen. Am 14. September 2025 haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme die Weichen für ein lebenswertes, sicheres und zukunftsfähiges Alpen zu stellen. Geben Sie uns und unserem Bürgermeisterkandidaten Ludger Staymann Ihr Vertrauen und unterstützen Sie uns dabei, die Herausforderungen der kommenden Jahre zu meistern und Alpen weiter zu stärken – für eine Gemeinde, in der sich alle wohlfühlen können!

Transparenz ist uns wichtig – sprechen Sie uns bei Fragen oder Anregungen jederzeit an. Wir sind immer für Sie da und freuen uns auf den Dialog!

